



Feuilleton de Vie

Nº 13

Der Brunnen

Von Mme Anand

A
Substantia dicit formam

© 2025 Julia Anand



In der Mitte des Gartens,
hinter den alten Rosenbögen,
lag der Brunnen.
Marmor, rund, weich gealtert.
Er war nie versteckt gewesen –
und doch hatte sie ihn lange übersehen.
Wie ein inneres Organ,
das man erst spürt, wenn es mitschwingt.

Es war Nacht.
Der Himmel wölbte sich über ihr
wie ein stilles Versprechen.
Keine Sterne zu sehen –
aber sie wusste:
sie waren da.
Sie trug eine kleine Kerze,
nicht als Symbol,
nicht als Schutz –
sondern weil ihr Licht in ihr drängte.





Sie stellte sie auf den Rand des Brunnens
und zündete sie an.

Da war keine Bitte.

Kein Gebet.

Nur eine stille Öffnung.

Ein Einverständensein mit dem,
was kommen wollte.

Die Flamme flackerte nicht.

Sie stand.

Hell.

Klein.

Genug.

Und aus dem Dunkel kamen sie.

Nicht eilig.

Nicht suchend.

Nur antwortend:

Glühwürmchen,

wie tanzende Partikel von Zustimmung.

Sie schwebten in die Nähe der Flamme,

nicht aus Hunger –

sondern aus Resonanz.





Sie sah sie nicht alle –
aber sie spürte:

Sie kamen,
weil sie nicht rief.

Sie blieben,
weil sie nicht hielt.

Das Licht war Einladung –
nicht Aufforderung.

Und die Nacht antwortete –
nicht, weil sie wollte,
sondern weil sie war.

In diesem Moment wurde ihr klar:
Sie hatte nichts getan,
nur: geleuchtet.
Nicht laut,
nicht grell –
nur: **wahr**.
Und weil sie wahr war,
fand alles zu ihr,
was ihr entsprach.



Kleine Notizen zu gelebter Würde



Früher zogst du – jetzt strahlst du.

Früher hieltest du fest – jetzt lässt du sein.

Früher brauchtest du Antwort – jetzt sendest du Wahrheit.

Resonanz entsteht nicht durch Wollen, sondern durch Echtheit.

Was zu dir gehört, kommt, weil du du bist – nicht, weil du rufst.

Du bist Wahrheit – und das Leben antwortet mit Wahrheit.



© 2025 Julia Anand.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder Weitergabe – ganz oder in Teilen – ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Autorin nicht gestattet.

